

grund "gewöhnlicher Betriebsbedürfnisse" vorübergehend für das Publikum geschlossen. Nach Verlautbarung des Museums hängt dort nach wie vor kein Bild von Sun Liren (LHB, 25.11.88). Der legendäre General gilt also in der militärischen Geschichte der Republik China sozusagen noch immer als eine Unperson. -ni-

\*(47)

#### Devisenreserven wachsen wieder kräftig an

Die Zentralbank in Taipei verfügt nach Angaben ihres Generaldirektors, Zhang Jizheng, vom 19. Nov. über 73,5 Mrd. US\$ an Devisenreserven (LHB, 20.11.88). Damit steht Taiwan nach Angabe des Ausschusses für Wirtschaftsplanung und Entwicklung des Exekutiv Yuan (Kabinetts) weltweit an 2. Stelle hinter Japan mit knapp 92,5 Mrd. US\$ (im Oktober) und noch vor der Bundesrepublik Deutschland mit 60 Mrd. US\$ (FCJ, 24.11.88; LHB, 21.11.88).

Ende 1987 erreichten die Zentralbank-Devisenreserven eine Höhe von 76,7 Mrd. US\$. Aufgrund des verlangsamten Zuwachses des Außenhandelsüberschusses sowie infolge des massiven Goldaufkaufs durch die Zentralbank auf dem Weltmarkt, besonders in den USA, ist das Volumen bis zum 19. Sept. d.J. auf 69,7 Mrd. US\$ gesunken. Der erneute drastische Zuwachs der Devisenreserven ist vor allem darauf zurückzuführen, daß die US-Regierung seit Oktober d.J. Taiwan wieder drängte, zum Ausgleich des bilateralen Handels die taiwanesischen Währung aufzuwerten, wodurch wieder "heiße Geld" aus dem Ausland hereinstömte. Ferner hielt sich die Taipei Zentralbank seit Ende Juli mit den massiven Goldaufkäufen zurück, nachdem Washington dies wiederholt als ein Täuschungsmanöver Taiwans bezüglich des Handelsausgleichs mit den USA gerügt hatte.

Um eine drastische Aufwertung des Neuen-Taiwan-Dollars zu verhindern und damit Taiwans Exporte nicht zu beeinträchtigen, hat die Zentralbank 1987 durch Devisenintervention einen Buchwert von 3-4.000 Mrd. NT\$ in der Bilanz verloren. Andererseits, um die starke Zunahme der Geldmenge an Neuen Taiwan-Dollars infolge der Devisenintervention zu dämpfen und damit einer hohen Inflation vorzubeugen, muß die Zentralbank durch ständige Emissionen von Anleihen die liquiden

Gelder aus dem Verkehr ziehen. Ende Juni betrug das akkumulierte Volumen von Restverbindlichkeiten dieser Art über 1.600 Mrd. NT\$ (LHB, 7.11.88). -ni-

## Hongkong und Macau

\*(48)

#### Ausländische Investitionen in Hongkong weiter zugenommen

Hongkong ist nach Worten des Direktors der Industriebehörde, K.Y. Yeung, noch immer ein attraktiver Investitionsort für Ausländer. Die gesamten ausländischen Investitionen in der Herstellungsindustrie erreichten dort Ende 1987 eine Höhe von 21 Mrd. HK\$ (1 US\$ = 7,8 HK\$), 8% mehr als 1986 und fast doppelt so hoch wie 1984. Davon entfallen 36% auf die Amerikaner, 27% auf die Japaner, 8% auf die Festlandschinesen und 7% auf die Briten. Dies gab Yeung am 18. November auf einer Pressekonferenz bekannt.

Überwiegend konzentrieren sich die ausländischen Industrieinvestitionen auf elektronische Produkte, Textilien und Kleidung sowie elektrische Geräte, sie haben jeweils einen Anteil von 40%, 10% und 9% am Gesamtvolumen. Rund 1,9 Mrd. HK\$ wurden in festes Anlagevermögen wie Immobilien und Maschinen angelegt.

Die Anzahl der Firmen mit ausländischen Investitionen belief sich 1987 auf 593 gegenüber 541 im Vorjahr, die Hälfte davon sind Joint Ventures mit einheimischen Unternehmen. Nach einer Erhebung halten 496 Firmen die allgemeinen Investitionsverhältnisse in Hongkong für günstig, 217 Firmen planten, die Produktionskapazität anzuhäufen, und 83 beabsichtigten, zusätzliche Zweigstellen in Hongkong zu gründen. Daher erwartet Yeung für 1988 eine weitere Zunahme der Unternehmen mit ausländischer Beteiligung und eine Ausweitung der ausländischen Investitionen in feste Anlagevermögen (TKB, 24.11.88). -ni-

\*(49)

#### Industrieproduktion Hongkongs nur mäßig gestiegen

Nach amtlichen Regierungsangaben vom 13. Nov. ist die Industrieproduktion Hongkongs im 2. Quartal 1988 ge-

genüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 3,4% gestiegen. Während die Tabakbranche einen hohen Zuwachs von 42,5% und ebenfalls die Sektoren Maschinenbau, Elektrogeräte, Druck und Papier eine beachtliche Steigerung von 26,1 - 20,3% zu verzeichnen hatten, nahm die Produktion von Gummi um 22,6%, Holzprodukten und Möbeln um 11,3%, Leder und Schuhen um 7,1%, Bekleidung um 7,8%, Textilien um 7% und Plastik um 4,6% ab (XNA, 14.11.88; TKB, 17.11.88).

Einem anderen offiziellen Bericht zufolge sind die Exporte einheimischer Produkte im 3. Quartal d.J. nur um 8% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gestiegen - 1987 betrug der Anstieg für das ganze Jahr 23%. Überdurchschnittliche Quartalszuwachsrate hatten die Exporte einheimischer Produkte nach China mit 46%, nach Großbritannien und Japan mit jeweils 22% zu verzeichnen, während die Ausfuhren in die Bundesrepublik Deutschland nur um 2% zunahm und die in die USA um 7% fielen. Der Anteil des US-Marktes am Gesamtexport Hongkongs der eigenen Produkte ist vom Juli bis September im Vergleich zum gleichen Zeitraum 1985 von 47% auf 33% gesunken.

Beim gleichen Vergleich haben die Re-Exporte im Transithandel mit einer Zuwachsrate von 50% schneller zugenommen als die Exporte einheimischer Produkte. Ihr Anteil am Gesamtexport erhöhte sich damit von 47% auf 55%. Die Importe wiesen eine Zunahme von 31% auf (XNA, 26.11.88).

Im Monat Oktober betrug der Gesamtexportwert 46,694 Mrd. HK\$ (+ 32,4% gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat), davon entfielen 20,066 Mrd. HK\$ auf die Exporte einheimischer Produkte (+ 10,3%) und 26,628 Mrd. HK\$ auf Re-Exporte (+ 55,9%). Das Importvolumen lag mit 45,788 Mrd. HK\$ im Oktober um 31,9% höher als vor einem Jahr. Die Bilanz wies einen Überschuß in Höhe von 906 Mio. HK\$ auf gegenüber 560 Mio. HK\$ vor einem Jahr (TKB, 1.12.88; XNA, 26.11.88).

Bei den 200 größten Unternehmen der Herstellungsindustrie sind die Auftragseingänge im September gegenüber dem Vormonat gleichgeblieben, gegenüber dem Vorjahresmonat jedoch um 3% gesunken. Die Textilindustrie, der führende Exportzweig Hongkongs, hatte im September 2% weniger Aufträge als im August und 6% weniger als im September 1987 zu verzeichnen (AWSJ, 21.11.88). -ni-